

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0030/2017/AN

Antragsteller: SPD
Antragsdatum: 25.04.2017

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Gehwege an Heidelberger Straßen - parkende und
haltende Kraftfahrzeuge**

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 10. Oktober 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	18.05.2017	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	13.09.2017	Ö		
Gemeinderat	05.10.2017	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 18.05.2017

Ergebnis: verwiesen in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 13.09.2017

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 05.10.2017

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0030/2017/AN

Briefkopf des Antragstellers:



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

**Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Marktplatz 10 / Rathaus
69117 Heidelberg**

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.
Michael Rochlitz, stellv. Vorsitzender
Irmtraud Spinnler, stellv. Vorsitzende
Karl Emer
Mirko Geiger
Andreas Grasser
Dr. Monika Meißner
Mathias Michalski

Marktplatz 10
69117 Heidelberg
☎ 06221/5847151
☎ 06221/584647150
✉ geschaeftsstelle@spd-
fraktion.heidelberg.de
www.spd-fraktion-heidelberg.de

25.04.2017

Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderats beantragen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg im öffentlichen Teil die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Gehwege an Heidelberger Straßen – parkende und haltende Kraftfahrzeuge

Stand der Umsetzung der Informationsvorlage 0079/2016/IV vom 31.03.2016

1. Bericht über bisher erfolgte Maßnahmen
2. Weiteres Vorgehen: Welche Straßen werden nach welchen Kriterien behandelt?
3. Welche planerischen Konzepte werden verfolgt? Ist zum Beispiel „shared space“ (Gemeinschaftsstraßen) eine weit reichende Gestaltungsmöglichkeit für Heidelberger Straßen?
4. Welche Schritte zur Information, Aufklärung und Bürger*innen-Dialog sind vorgesehen?

Begründung:

Die Aufgabe ist vergleichbar mit der Schaffung der Fußgängerzone in der Hauptstraße oder der Einführung flächendeckender 30km/h-Zonen. Entsprechend groß müssen alle Anstrengungen sein, um eine bestmögliche Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu finden.

gezeichnet SPD-Fraktion